

„Bringen Sie sich ein, Ihr Wissen zählt“

Ergebnisse der Gespräche und des Austausch zum Thema Urbanes Grün im Rahmen der Auftaktveranstaltung des **Projekts „iResilience“** in Köln-Deutz am 24. Mai 2019.

Leitfragen:

- Welche guten und schlechten Beispiele von Urbanen Grün gibt es im Pilotgebiet Köln-Deutz“?
- Welche Maßnahmenideen/-orte für Urbanes Grün gibt es, um Deutz als lebenswerten Stadtteil auch in Hinblick auf die Folgen des Klimawandels zu erhalten?
- Welche Anregungen und Tipps gibt es von den Deutzerinnen und Deutzern für das Projekt?



Kartenausschnitt Köln-Deutz mit potenziellen Handlungsräumen für das Thema Überflutungsvorsorge, Ergebnis o.g. Austauschs

Gute Beispiele für „urbanes Grün“ in Deutz verortet als grüne Punkte auf dem Kartenausschnitt Köln-Deutz

1. Rheinufer (Kennedy-Ufer) als Anlaufpunkt in den Abendstunden
2. Freiräume um das Landeshaus als kühler Ort an der starkbefahrenen Mindener Straße
3. Erhalt von markanten Einzelbäumen im Stadtteil z.B. Neubau Landesverband Rheinland Gute
4. Bestehende Fassadenbegrünung in der Kasemattenstraße
5. Baumpflanzungen am Neubau bei St. Heribert in der Deutzer Freiheit
6. Grüne Innenhöfe und private Gärten z.B. östlich der Gotenrings
7. Schmale Straßen als schattige Orte z.B. Mathildenstraße
8. Gotenring als von Bäumen beschattete Straße mit Aufenthaltsqualität, aber auch mit starker Belastung durch den Verkehr
9. Der Platz Am Düxer Bock als vom Stadtteil aktivierter Freiraum
10. Tempelplätzchen als grüner Ort in der Tempelstraße
11. Freiräume in der Umgebung sind der Rheinpark, Deutzer Stadtgarten und die Schrebergärten des KGV Köln Deutz (Hasental)

Schlechte Beispiele

12. Fassadenbegrünung am Parkhaus der Lanxess Arena

Hier könnte was getan werden (Maßnahmenideen/-orte für Urbanes Grün im Stadtteil verortet als orange Punkte auf dem Kartenausschnitt Köln-Deutz

Potenziale für Köln Deutz als Ganzes:

1. Grüne Rückzugsorte für alle Schaffen (Jugendliche, Ältere)
2. Schulhöfe anders gestalten (stärker entsiegeln, begrünen) und für den Stadtteil öffnen z.B. in der Eumeniusstraße
3. Spielplätze als beschattete Erholungsorte z.B. Reischplatz

Potenziale an bestimmten Orten:

4. Potenzial für Begrünung des Straßenraums in der Siegesstraße
5. Von-Sandt-Platz und seine Umgebung als Orte mit großem Potenzial, der aktuelle aber nur wenig Aufenthaltsqualität bietet (fehlende Nutzungen, Verschattung, Pflege)
6. Schulhof Berufskollege Neuhöferstrasse mit viel versiegelten Flächen und beschränkter Zugänglichkeit abseits der Schule
7. Freiräume Stadthaus und Lanxess-Arena (Willy-Brandt-Platz) könnten vielfältiger begrünt werden
8. Deutzer Freiheit als zentraler Ort im und für das Quartier
9. Platz zwischen Bürgerzentrum und St. Johannes Kirche in der Tempelstrasse
10. Dachterrasse des Bürgerzentrums
11. Aktivierung von Siedlungsgrün z.B. in der Suevensstraße

12. Freiräume des Eduardes Krankenhaus
13. Neugestalteter Platz hinter dem Gymnasium Schaurtestraße
14. Begrünung der Siegburgertrasse
15. Potenzialräume für „Urbanes Grün“ in der Umgebung sind z.B. Freiflächen rund um die Auffahrt auf die Severinsbrücke, Teutonenstraße und der Bebelplatz

Was gehört für Sie zum „Urbanen Grün“

- Essbare Stadt
- Biodiversität
- Urban Gardening
- Raumgestalter (z.B. Begrenzungen)

Heraufforderung für „Urbanes Grün“

- Wiesen aufwerten
- Verschmutzung und Pflege (z.B. Hundekot, Rattenproblematik)
- Konkurrenz um Flächen, insbesondere Mobilität (Nutzenanalyse)

Tipps und Hinweise für das Projekt

- Eigentümerinnen und Eigentümer, Genossenschaften und Hausverwaltungen mobilisieren
- Kommunikation über nebenan.-de und Facebook
- gezielt weitere Deutzerinnen und Deutzer für das Projekt ansprechen
- Sammeln von guten Beispielen für „Urbanes Grün“ in Köln Deutz z.B. Fassadenbegrünungen